

Abstract zur Diplomarbeit

Isopropyl-Alkohol zur Behandlung von Nausea und Vomitus

Eine aromatische Alternative?

Vanessa Stauffer, RS 18-21, Eingereicht zur Diplomerreichung als Rettungssanitäterin HF/ Rettungssanitäter HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Rettungssanität

Ambulanz- & Rettungsdienst Sense AG

Einleitung

Seit jeher werden im Rettungsdienst und in den Spitälern bei Patienten, die unter Nausea leiden sowohl prophylaktisch als auch therapeutisch, Antiemetika intravenös appliziert. Diese Wirkstoffgruppe bringt zwar einen antiemetischen Benefit für die Patienten, es ist dabei aber nicht zu vergessen, dass diese auch systemisch wirken.

Ziele und Fragestellung

Folgende Fragen möchte ich, während der vertieften Auseinandersetzung mit der Diplomarbeit, letztendlich beantworten:

- **Ist eine prophylaktische, wie auch eine indizierte Antiemetikum-Gabe i.v., bei Nausea in der Präklinik wirklich immer sinnvoll, wenn Isopropyl-Alkohol eine adäquate Alternative darstellen könnte?**
 - Wie sieht der Wirkmechanismus von inhaliertem Isopropyl-Alkohol aus?
 - Finden sich bekannte Nebenwirkungen betreffend des Wirkstoffes?
 - Gibt es Gründe für den Verzicht einer intravenösen Gabe von Antiemetika?

Methodik/Material

Um herauszufinden, ob es in der Präklinik sinnvoll ist bei Nausea/Vomitus direkt zu einem Antiemetikum zu greifen, habe ich mich auf die vorhandene Literatur gestützt. Des Weiteren habe ich die Studien zu Rate gezogen, um die Wirksamkeit und die Praxistauglichkeit von Isopropyl-Alkohol belegen zu können. Um dem ganzen mehr Gewicht zu verleihen, wurde eine kleine Untersuchung im internen Betrieb durchgeführt, welche den Gebrauch und die Wirksamkeit von Isopropyl-Alkohol testen sollte.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Es gibt kein Wunderpräparat, welches auf alle Auslöser der Nausea/Vomitus greift. Es macht keinen Sinn, ein Antiemetikum zu applizieren, ohne die Ursache zu kennen. Es wird geraten, erst die Ursache zu beheben, bevor man ein „Antikotz-Mittel“ verabreicht. Nutzen und Nebenwirkungen sollen stets abgewogen werden. Isopropyl-Alkohol zeigt eine solide Wirkung als Behandlung, unabhängig von der Ursache. Es wirkt sofort und zeigt bis anhin keinerlei Nebenwirkungen.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Werden alle von mir oben beschriebenen Fakten zusammengenommen, so denke ich, entsteht eine sinnvolle Antiemetika-Alternative, die sich sowohl in den umfangreichen Studien, wie auch bei unserer kleinen, internen Studie theoretisch, wie auch praktisch, bewährte. Deshalb macht es mehr Sinn, Übelkeit/Erbrechen zuerst mit Isopropyl-Alkohol zu therapieren, bevor wir zu den üblichen Antiemetika greifen. Gerade Kinder und Schwangere, so bin ich überzeugt, hätten einen grossen Nutzen durch diese Aromatherapie. Ich für meinen Teil bin mittlerweile vom Nutzen des Tupfers überzeugt.

St. Antoni, 06.01.2021